

# WEGWEISER

Wegweiser durch das Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt, Bahnhofstraße 13

Bezeichnung	Zimmer-Nr.	Telefon
Zentrale		5 13 0
Fax		5 13 21
<b>Erdgeschoß</b>		
Ordnungsamt mit Einwohnermeldeamt	01	5 13 29 u. 5 13 30
<b>1. Geschoß</b>		
Beratungsraum	11	
Kasse	12	5 13 13
Leiter Kämmererei	13	5 13 18
Buchhaltung	14	5 13 19
Steuern/Haushaltsplanung	15	5 13 17
Bauamt	16	5 13 26 u. 5 13 27
<b>Dachgeschoß</b>		
Personalamt	21	5 13 12
Hauptamt I	22	5 13 14
VG-Vorsitzender/Ltr. Hauptamt	22	5 13 15
Hauptamt II/Poststelle	23	5 13 11



# GEMEINDE STRAUSSFURT

**Einwohnerzahl:** 1904  
**Fläche (ha):** 1476  
**Bürgermeister:** Herr Helmut Kattus  
 (Staatlicher  
 Beauftragter)  
**Telefon:** 03 63 76/5 13 22

## Zur Geschichte Straußfurts, geographische Lage, Verkehrsanbindung

Mitten im Herzen Thüringens, zwischen Thüringer Wald und Harz, eingebettet in das Thüringer Becken, liegt die Gemeinde Straußfurt, die zum Landkreis Sömmerda gehört. Straußfurt liegt im Gebiet der fruchtbaren Thüringer Ackerebene am Mittellauf der Unstrut, die eine der Hauptwasseradern Thüringens ist. Die Unstrut verläuft in der weiten Flußniederung in östlicher Richtung und nimmt hier die Präse, die Öde und den Schambach auf.

Der südwestlich von Straußfurt gelegene Stausee hat für die gesamte Region die Funktion eines Hochwasserrückhaltebeckens, das dem Schutz vor Überschwemmungen dient. Der Teildauerstau, der gegenwärtig zur Wasserregulierung, speziell zur Bewässerung in trockenen Sommermonaten eingerichtet wurde, lockt viele Wasservögel an. Die Straußfurter Flur ist ohne größere Waldanteile. Der höchste Punkt Straußfurts beträgt 194 m NN, der niedrigste 144 m NN. Die Gemeinde Straußfurt liegt an einem Kreuzungspunkt der Bundesstraßen B 4, B 86 und B 176.

Die Entfernungen zu den nächsten Städten betragen bis Sömmerda, Greußen und Bad Tennstedt jeweils etwa 10 km, bis Weißensee und Gebesee etwa 7 km und bis zur Landeshauptstadt Erfurt etwa 27 km. Straußfurt ist ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Hier kreuzen die Eisenbahnstrecken Erfurt – Nordhausen und Straußfurt – Großheringen.

Die erste schriftliche Erwähnung des Ortes Straußfurt (Stuffefurte) stammt aus einem Verzeichnis von Schenkungen aus Thüringen an das Kloster Fulda zu Lebzeiten des Missionars Bonifatius (672/73-754), auf dessen Initiative dieses Kloster im Jahre 744 durch dessen Schüler Sturmius gegründet worden ist. Die Schreibweise des Namens Straußfurt wurde im Laufe der Jahrhunderte ständig verändert. So wurde aus Stuffefurte, Stusfeffurte, Stufflesfurt, Stuchesfurt, Stuhesfurti, Stusfurt, Stuchsfurt, Stusfurt, Stusforde, Stasfurd, Stusforste, Stuchesfurt, Strusforste (9. bis 10. Jahrhundert) und Stusfurt, Stusfurt, Stusferth, Straussfort, Straussfurt (im 16. Jahrhundert). Im Jahre 1080 fand zwischen Kaiser Heinrich IV. und seinem Gegenkaiser Rudolf eine Schlacht an der Unstrut, auf den Wiesen zwischen Straußfurt und Vehra statt, in welcher Kaiser Rudolf in die Flucht geschlagen wurde (Mordacker). Der Erzbischof Heinrich zu Mainz bestätigte 1143 die Güter des Petersklosters in Erfurt, worunter auch Straußfurt genannt wird. Geitz von Beichlingen erbaute 1324 mit Bewilligung des Erzbischofes von Mainz die Marienkapelle in Straußfurt, welche dessen Nachkommen, die Ritter Richard und Heinrich, dem Kloster Walkenried schenkten. Das Kloster Walkenried erwirbt durch Tausch von Friedrich von Hopfgarten und dessen Söhnen 1444 Besitzungen in Straußfurt und Stödden, wobei es zu einem Vertrag zwischen Walkenried und Pforte kommt. 1448 erhält Jutte, Heinrich's von Germar Hausfrau, die Hälfte des Dorfes Straußfurt zum Leibgedinge. 1483 belehnen die Gebrüder Ernst und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, die

Herren von Husen zu Großen-Ballhusen mit einem Frischwasser zwischen Stusfurt und Wunerslouben. Die „Thüringer Sintflut“ führte am 29. Juni 1613 zu schweren Überschwemmungen. 1616 wurde die St. Petrikerche vergrößert sowie der Glockenturm umgebaut. Freifrau Katharina Sophia von Münchhausen ließ 1724 in Straußfurt ein Waisenhaus für 8 Kinder bauen. Das Dorf Straußfurt wurde 1815 von der sächsischen Verwaltung gelöst und der preußischen zugeordnet.

Die Eisenbahnstrecke Nordhausen – Erfurt wurde 1869 in Betrieb genommen. Straußfurt erhielt seinen Bahnhof, bereits fünf Jahre später (1874) wurde die Saale-Unstrut-Bahn (Pfefferminzbahn) nach neunjähriger Bauzeit in Betrieb genommen. Eine sogenannte „Kleinkinder-Bewahrungsanstalt“ wurde 1890 in Straußfurt eröffnet.

Elektrisches Licht erhält Straußfurt erstmals im Jahr 1911. Eine ländliche Fortbildungsschule in Straußfurt öffnete 1925 ihre Pforten. Die Sprengung der Grundmauern des Schlosses zu Straußfurt erfolgte 1948. Im Jahr 1956 wurde der Hochwasserschutzdamm gebaut. 1972 konnte die neue Schule übergeben werden. Im Jahr 1994 fand die 1250-Jahrfeier der Gemeinde Straußfurt statt. Die letzte Thüringer Zuckerfabrik in Straußfurt schloß am 31.12.1996 ihre Pforten.

Die vorgenannten Jahreszahlen und Ereignisse wurden herausgegriffen aus der fast lückenlosen Chronik von Straußfurt. Wer mehr wissen möchte, dem wird gern ein Blick in die Straußfurter Chronik gestattet.



Blick vom Kirchturm



Blick auf Straußfurt vom Hölzchen

# GEMEINDE HASSLEBEN

**Einwohnerzahl:** 1089  
**Fläche (ha):** 1434  
**Bürgermeister:** Herr Hans Wienold  
**Telefon:** 03 62 01/6 22 34

## Zur Geschichte Haßlebens, geographische Lage, Verkehrsanbindung

Die Gemeinde Haßleben, etwa 17 km nördlich von Erfurt gelegen, wurde erst nach der Kreisreform dem Landkreis Sömmerda zugeordnet (vorher Landkreis Erfurt) und hier verwaltungsmäßig der Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt. Die Bewohner von Haßleben, ein Menschenschlag mit viel Sinn für Gemeinsamkeit und Geselligkeit, sind gegenüber Besuchern und Neubürgern sehr aufgeschlossen. Die günstige Lage des Ortes bietet sich für ehemalige Mieter einer Wohnung in der Stadt geradezu an, ihren Wohnsitz in dieses Dorf zu verlegen und sich dort ein Eigenheim zu bauen.

Direkt durch die Gemeinde führt die Landstraße II. Ordnung 142 Richtung Erfurt bzw. Straußfurt. Es gibt eine Busverbindung nach Erfurt und nach Straußfurt-Sömmerda. Haßleben wird begrenzt im Norden von Werningshausen und Vehra, im Osten von Kranichborn, im Südosten von Alperstedt, im Süden von Riethnordhausen und im Westen von Ringleben bzw. Gebese.

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Haßleben war im Jahr 874. Aber bereits Jahrhunderte vorher muß auf dem Gebiet des jetzigen Haßleben schon gesiedelt worden sein, was belegbar ist durch einen in den 20er Jahren unseres Jahrhunderts gefundenen Goldschatz, datiert aus dem 1. Jahrhundert nach Christus. Der Wert dieses Schatzes überschreitet nach heutiger Sicht die Millionengrenze. Wir beschränken uns hier auf das Jahr 874, dort bestätigte König Ludwig auf der Reichsversammlung zu Ingelsheim dem Ort „Hastin-



gisleybin“ und 24 weiteren Orten die Zahlung des Abgabe „Zehnten“ an das Kloster Fulda. Mit dem Ort „Hastingisleybin“ ist zweifelsohne Haßleben gemeint, eine weitere Schreibweise für Haßleben in alten Urkunden ist „Hastenisleiba“ oder „Hasteneleben“. Für die weitere Geschichte von Haßleben spielte die Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen eine besondere Rolle, entstanden ist die Grafschaft im Jahre 1160. Im 14. Jahrhundert wurde erstmals eine Vogtei Haßleben erwähnt, die der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen angehörte. Haßleben war eine Enklave der Grafschaft Schwarzburg, was soviel bedeutet, daß das Gebiet um Haßleben von fremden Gebieten umgeben war, also bei Verlassen von Haßleben eine „Landesgrenze“ überschritten werden mußte.

1593 wurde der Grundstein für die jetzige Kirche in Haßleben gelegt, hier wurden schon damals Steinmetze und Zimmermänner aus Langensalza, Arnstadt und Erfurt beschäftigt. Von 1618-1648 tobte auch in Haßleben der 30jährige Krieg. Es blieben ganze 47 Einwohner in 27 Häusern übrig. Knapp 200 Jahre später, 1784, brannte die Kirche, die Mühle und fast das ganze Oberdorf mit 70 Häusern bis auf die Grundmauern nieder, es herrschte große Armut. Bereits 1809 hatte Haßleben wieder 988 Einwohner, die in 211 Häusern wohnten. Auf Grund eines Ediktes von Franzosenkaiser Napoleon kam Haßleben 1811 zum Staatsverband des Weimarer Landes und gehörte fortan zum Herzogtum „Sachsen-Weimar“- 1820 gab es in Haßleben schon 1150 Einwohner, die in 240 Häusern lebten. Ein

Großbrand 1822 vernichtete 188 Gebäude, davon 77 Wohnhäuser. Die Höfe wurden wieder aufgebaut, aber an den Ortsrand verlagert, so entstand die „Neue Anlage“ und die „Neustadt“. Das fürstliche Kammergut wurde 1848 zur heutigen Schule umgebaut. 1880 wurde die Schule erweitert, aber das Eingangsportal des ehemaligen fürstlichen Kammergutes ist erhalten geblieben. Anlässlich der 100jährigen Zugehörigkeit zu Sachsen-Weimar wurden 1911 zwischen Schule und Pfarrhaus zwei Eichen gepflanzt, eine davon steht heute noch. Im September 1913 wurde das Denkmal an der Kirche aus Anlaß 100 Jahre Befreiung von der napoleonischen Fremdherrschaft eingeweiht. Der erste und zweite Weltkrieg gingen an Haßleben nicht ohne Blutzoll vorüber. Aber das Leben ging weiter. So hatte Haßleben 1991 die Gräfin Bernadote zu Besuch, das Kriegerdenkmal wurde 1992 rekonstruiert und der Heimatverein „Edelweiß“ wurde neu gegründet, er bestand bereits 1921 als Schalmeykapelle, existierte bis in die 30er Jahre und hörte dann ganz auf. Heute beschäftigt sich dieser Verein mit der Traditionspflege und Bewahrung unseres Brauchtums. Vieles aus Haßleben bleibt hier unbeschrieben. Aber besuchen Sie doch einmal diese Gemeinde und sehen Sie sich um, sicher gibt es noch genügend zu erforschen und zu entdecken.



# BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet.  
Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
<b>B</b>					
Bestattungen Conrad	16	<b>K</b>			
<b>D</b>					
Dachdeckermeister	10	Kosmetikinstitut	12	Spedition und Flüssiggasvertrieb	12
Dental-Technik	13	Krankenpflegedienst	12	Steinmetzbetrieb	12
Deutsche Krankenversicherung	8	<b>M</b>			
<b>E</b>					
Elektro Weißensee	U4	Mechanische Werkstatt	10	Steuerberater	16, U4
<b>F</b>					
Fahrschule	5, U4	Metallbau	12	<b>T</b>	
Fußbodenverlegung	12	<b>O</b>			
<b>G</b>					
Geflügelhof	12	Orthopädie · Schuhmachermeister	12	Umweltdienst	U4
Gesellschaft für Wirtschafts- und Steuerberatung	16	<b>R</b>			
<b>S</b>					
<b>U</b>					
<b>V</b>					
<b>W</b>					
<b>X</b>					
<b>Y</b>					
<b>Z</b>					
<b>U = Umschlagseite</b>					

## REISEBÜRO u. Fahrschule



Busreisen, PKW-Reisen,  
Flug-Reisen, Schiff-Reisen,  
Gruppen-Reisen, Schüler-Reisen,  
Last Minute und Ticketservice

... schnell mal in  
die Ferne schweifen?!

### Hoff

- Ausbildung PKW +  
Motorrad
- Nachschulung  
(Führerschein auf Probe)
- freiwilliger Punkteabbau  
Flensburg
- Feriendurchgänge

Langer Damm 2, 99631 Weißensee, Tel.: 03 63 74/2 72 12, Fax: 03 63 74/2 72 11



ADTV-Tanzschule  
**OPAL**

Inh.: Gabriela Slupetzki

99605 Sömmerda · PF 101 · ☎ 0 36 34/3 08 13

# GEMEINDE GANGLOFFSÖMMERN MIT ORTSTEIL SCHILFA

<b>Einwohnerzahl:</b>	819/251
<b>Fläche (ha):</b>	1458
<b>Bürgermeister:</b>	Herr Frank Deutsch
<b>Telefon:</b>	03 63 76/5 13 15

## Zur Geschichte von Gangloffsömmern/Schilfa, geographische Lage, Verkehrsanbindung

Nördlich von der fruchtbaren Gera- und Unstrutniederung hebt sich Mittelthüringen zu einem sich in Ost-West-Richtung hinziehenden Hügelrücken, an dessen südlichen Abhang die Gemeinde Gangloffsömmern liegt. Die für diese Gemeinde typische Hügellandschaft wird unterbrochen durch Bachniederungen und deren Auegebiete. Gangloffsömmern besteht aus zwei Ortsteilen, Gangloffsömmern und Schilfa. Beide Ortsteile sind etwa 2 km voneinander entfernt. Die Gemeinde Gangloffsömmern grenzt westlich an die Gemeinde Lützensömmern (Unstrut-Hainich-Kreis), nördlich an die Stadt Greußen (Kyffhäuserkreis) und nordöstlich an die Gemeinde Ottenhausen. Etwa 5 km südlich von Gangloffsömmern liegt die Gemeinde Schwerstedt und die

Gemeinde Straußfurt ist etwa 6 km südöstlich von Gangloffsömmern gelegen. Verkehrstechnisch liegt Gangloffsömmern recht günstig. Die B 4 führt direkt am Ortsteil Schilfa vorbei, so daß die nächsten Orte, wie Greußen oder Straußfurt innerhalb weniger Minuten zu erreichen sind. Selbst die Kreisstadt Sömmerda (etwa 17 km entfernt) sowie die Landeshauptstadt Erfurt (etwa 25 km Entfernung) sind für einen routinierten Autofahrer kein Hindernis.

Aber auch für diejenigen, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, ist gesorgt. Eine wichtige Eisenbahnstrecke (Erfurt – Nordhausen) hat in Gangloffsömmern eine Haltestelle und jeder zweite Zug hält hier sogar. Außerdem bestehen noch zwei Buslinien Bad Langensalza – Sömmerda bzw. zweimal wöchentlich Gangloffsömmern – Sömmerda).

Dominante der Gemeinde Gangloffsömmern ist die am Ortsausgang Richtung Lützensömmern befindliche Kirche mit ihren romanischen Doppeltürmen. Die Landschaft in und um Gangloffsömmern diente seit Jahrtausenden als Siedlungsgebiet, was durch Funde – insbesondere Waffen und Schmuck aus Hockergräbern – aus der Jungsteinzeit (etwa 2000 v. Ch.) oder aus der sogenannten „Thüringer Königszeit“ (etwa 700 v. Ch.) belegbar ist. Wie weit die Anfänge der Gemeinde zurückgehen, ist nicht eindeutig feststellbar. Selbst der Ortsname läßt keine genauen Rückschlüsse zu; schließlich gibt es in der näheren Umgebung weitere fünf Dörfer mit der Endung -sömmern, sowie die Stadt Sömmerda, die allesamt auf den Wortstamm sumpfer (feuchte, nasse Gegend) zurückzuführen sind und in ihren anfänglichen Schreibweisen Sumeringen, Someringen u. ä. geheißen haben. So könnte zutreffen, daß der Ort Gangloffsömmern schon im Zuge der Missionierung Thüringens durch Bonifatius existent war oder auch die Behauptung der Nennung durch Karl den Großen bei der Einteilung der neu gewonnenen thüringischen Gebiete. Schon seit dem Mittelalter eng verbunden mit der

Gemeinde sind die beiden adligen Geschlechter derer von Brühl (in Gangloffsömmern) und von Hagke (in Schilfa). Aus erster Familie stammt der Reichsgraf Heinrich von Brühl, der es bis zum Premierminister August des Starken in Sachsen brachte. Aber auch die Familie von Hagke war jahrhundertlang in Schilfa beheimatet und stellte u. a. hohe Militärs oder Landräte. Beide Schloß- und Gutsanlagen fielen leider nach 1945 dem Abriß zum Opfer. Dagegen ist das Geburtshaus des 1863 in Gangloffsömmern geborenen „Vogelprofessors“ Johann Thienemann, der mit der Gründung der Vogelwarte Rossitten auf der Kurischen Nehrung und seinen Forschungen zum Vogelzug Bedeutung in der ornithologischen Fachwelt erlangte, auch heute noch erhalten. Die fruchtbaren Ackerböden der Gemeinde brachten eine seit altersher ertragreiche Landwirtschaft hervor, die auch nach dem 2. Weltkrieg das wirtschaftliche Leben prägte. Nach dem Niedergang bäuerlicher und dörflicher Traditionen in der Zeit des Sozialismus beginnen sich seit der Wende wieder Vereine im Bereich Kultur und des Sportes zu etablieren. Nachdem gelungen ist, dem Ortsteil Gangloffsömmern seit 1990 ein völlig neues Bild zu geben, können zukünftig – auch durch die Aufnahme in das Programm „Dorferneuerung“ – die Schwerpunkte der weiteren infrastrukturellen Entwicklung in den Ortsteil Schilfa gelegt werden. Bedingt durch die guten Verkehrsanbindungen und weitere günstige Rahmenbedingungen sollen in beiden Ortsteilen Eigenheimstandorte angeboten werden. Das aufgeschlossene Wesen der Bewohner von Gangloffsömmern/Schilfa und ihr Gemeinschaftssinn werden zur baldigen Eingliederung von Neubürgern beitragen.



Kirche von Gangloffsömmern



Hauptstraße in Schilfa

# GEMEINDE RIETHNORDHAUSEN

**Einwohnerzahl:** 1089  
**Fläche (ha):** 1239  
**Bürgermeister:** Herr Jürgen Hieber  
**Telefon:** 03 62 04/5 09 40

## Zur Geschichte von Riethnordhausen, geographische Lage, Verkehrsanbindung

Riethnordhausen liegt fast 14 km nördlich von Erfurt, zwischen der Schmalen Gera, dem großen Rieth und dem Höhenzug mit dem Köllnischen Berg, dem Kirchberg und Blumenberg im Osten. Durch die Gemeinde führt die Landstraße II. Ordnung 142 Richtung Erfurt. Etwa 14 km nördlich von Riethnordhausen liegt Straußfurt, der Sitz der VG. Es besteht eine Busverbindung nach Erfurt bzw. nach Straußfurt-Sömmerda.

Das Dorf kann auf eine historische Vergangenheit zurückblicken. Es wird erstmalig in einer ostfränkischen Urkunde 876 als „Nordhusa“ genannt. Sicher lebten hier schon im 6. Jahrhundert Germanen, die Thoringer, und trieben Ackerbau, Viehzucht und Fischfang. Sie verehrten die Fruchtbarkeitsgöttin „Nert“ bzw. „Nerthus“ und hatten ihr auf dem nahen Berg eine Kultstätte errichtet. Die dortigen kultischen Handlungen und die jährlichen Flurumzüge verschwanden, als die Franken 531 das Thüringer Königreich zerstört und viele Thoringer getötet oder verschleppt hatten. In das dünn besiedelte Thüringen wanderten ab dem 7. Jahrhundert viele Franken, Sachsen, Slawen u. a. in das Land ein. Aus der thoringischen Siedlung „Nerthus“ wurde allmählich ein thüringisch-fränkisches „Nordhusa“ bzw. später „Rytnordhusen“. Mit Hilfe der Missionare beseitigten die Christen das heidnische Heiligtum und errichteten eine Bonifatius-Kapelle, die dann mehrmals

erneuert wurde. Eine Blütezeit erlebte Riethnordhausen mit dem mittelalterlichen Erfurt, dem der Ort von 1270 bis 1483 mit Mittelhausen als „Kleine Grafenschaft an der Schmalen Gera“ angehörte, als der Waid hier in großen Mengen angebaut, in Erfurt weiterverarbeitet und in alle Welt mit großem Gewinn verkauft wurde. Viele Kriege mußte die Gemeinde Riethnordhausen über sich ergehen lassen. Am schlimmsten wütete der 30jährige Krieg – von 600 Einwohnern blieben nur 48 in 24 bewohnbaren Häusern übrig, das Land war nicht bestellt. Aber wie früher und auch später haben die hiesigen Bauern sowie die Handwerker durch fleißige Arbeit und Sparsamkeit immer wieder die Schäden und Verluste ausgeglichen und relativen Wohlstand erreicht. Der Anbau von Getreide, Wein, Hopfen, Anis und Saflor (für Waid) brachten Nahrung und Geld. Das Wahrzeichen von „Nurzen“ – im Volksmund verkürzend genannt – ist die „Thüringer Laterne“, so nannte einst Kaiser Napoleon die St. Bonifatius-Kirche, 1733/34 neu erbaut, auf dem 183 m hohen Kirchberg. Sie wird als Ortssymbol im Wappen und im Siegel benutzt. Im Oktober 1996 wurde das Wahrzeichen Opfer der Flammen. Durch viele Vereine und Initiativen wird der Wiederaufbau der Kirche ermöglicht. Die Bürger von Riethnordhausen haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um ihre Häuser moderner und ansehnlicher zu gestalten. Immer mehr gepflegte Grünflächen, Blumenrabatten und Parks, umsäumt von alten, ehrwürdigen Bäumen, vor allem Kastanien, geben dem Ort ein schönes Ansehen. Fast alle unbefestigten Gassen und Bürgersteige erhielten solides Verbundpflaster. Die Erhaltung der Landwirtschaft einschließlich der schönen Kulturlandschaft ist wichtigste Aufgabe der Gemeinde, ebenso die durch den Kiesabbau entstehenden Möglichkeiten für Erholung, Wanderungen und Wassersport. Die Entwicklung als Wohnstandort geht zügig weiter. Drei neue Wohngebiete werden erschlossen. Für den Ausbau klein- und mittelständischer Betriebe bleibt weiter Raum; aber Riethnordhausen ist ein Dorf und will es auch bleiben.



# GEMEINDE WERNINGSHAUSEN

**Einwohnerzahl:** 741  
**Fläche (ha):** 1278  
**Bürgermeister:** Herr Fritz Heßland  
**Telefon:** 03 63 76/5 07 63

## Zur Geschichte von Werningshausen, geographische Lage, Verkehrsanbindung

Werningshausen, an der Gramme gelegen, ist ein kleiner gepflegter Ort im Herzen Thüringens, inmitten des fruchtbaren Thüringer Beckens. Schon von altersher waren die wichtigsten Einnahmequellen der Bewohner die Früchte des Bodens. Werningshausen wird begrenzt im Süden von Haßleben, im Westen von Henschleben, im Norden von Vehra bzw. Straußfurt und im Osten von Wundersleben. Verkehrstechnisch liegt Werningshausen zwar etwas abseits, aber durchaus nicht ungünstig. Die Landstraße II. Ordnung 142 Richtung Erfurt (den Einheimischen als „Kleine Straße“ bekannt) läuft direkt am Ort vorbei, es besteht aber auch die Möglichkeit, über Vehra zur B 4 Richtung Erfurt bzw. Nordhausen zu gelangen. Ebenfalls ist Sömmerda über die durch Straußfurt führende B 176 recht gut zu erreichen. Auch für diejenigen, die kein Auto fahren, ist gesorgt. Es besteht eine Buslinie über Straußfurt nach Sömmerda und eine über Haßleben nach Erfurt.

Um 950 wurde Werningshausen erstmals urkundlich erwähnt. Schon in den ältesten Zeiten befand sich der Ort im Besitz der Grafen von Gleichen. Im Jahr 1318 wurde Werningshausen vermutlich schon unter dem Namen „Wüstschalkburg“ erwähnt. 1385 bei der „Ortsvertheilung“ kommt Werningshausen zum „Theil“ Tonna. Graf Ernst von Gleichen kauft 1398 das Kirchlehn zu Werningshausen. 85 Jahre später (1483) ließ Graf Sigmund zu Gleichen an der Gramme eine Kirche bauen. Dazu wurden die Steine von der alten wüsten Kirche zu Rulshausen (einer jetzt in Acker verwandelten Flurmarkung südöstlich von Greußen), die der Abt von Reinhardsbrunn dem Grafen geschenkt hatte, verwendet. Vermutlich wurde damals auch der

„Thurm“ mitgebaut, der im Jahr 1841 abgerissen wurde.

Im Jahr 1620 wurde in Werningshausen eine Mädchenschule gebaut. Eine Knabenschule bestand schon seit der Reformation. Im Dreißigjährigen Krieg von 1618 bis 1648 war Werningshausen das Hauptquartier der Schweden. Es gab viele Verwüstungen, Not und Elend. In den Jahren 1687 bis 1729 wurden durch die Grafen von Hohenloe und Gleichen laufend Reparaturen an der Kirche, am Turm und am Dach vorgenommen. 1725 war eine große Feuerbrunst in Werningshausen, der Ort wurde damals an drei Enden angezündet, die Folgen waren verheerend. Im Siebenjährigen Krieg von 1756 bis 1763 erhielt Werningshausen Einquartierung französischer Industrie, honnoveranischer Kavallerie, österreichischer und preußischer Husaren (letztere unter General von Kleist). Die Einwohner mußten für die Versorgung der

Soldaten sorgen, die Abgaben stiegen ins Unermeßliche. Nicht einmal ein halbes Jahrhundert später (1806 bis 1813) tobte der französische Krieg. Die Einwohner Werningshausen wehrten sich mit Reich- und Mistgabeln gegen einrückende Kosaken und vertrieben sie aus dem Dorf. Der nächste Schock kam über die Werningshäuser 1816/17, als Hagelwetter zu einer Mißernte und anschließenden Teuerung der Lebensmittel führte. Ein bedeutendes Jahr war das Jahr 1834. In Werningshausen wurden alle Gebäude mit Ziegeln gedeckt, so daß der Ort im Umkreis der erste war, in dem es keine Strohdächer mehr gab. Im Jahr 1841 wurde eine neue Kirche gebaut. Die Chaussee von Haßleben nach Erfurt wurde 1851 gebaut, viele Bürger von Werningshausen waren am Bau beteiligt. Ein Kirchenchor wurde 1877 gegründet. Anlässlich des 400jährigen Geburtstages von Martin Luther wurde 1883 eine Luthereiche in Werningshausen gepflanzt. Im selben Jahr wurde eine Postagentur eröffnet. 1902



## Christine Hellmund

Rechtsanwältin

Marktstraße 2, 99610 Sömmerda  
Telefon und Telefax 0 36 34/3 90 36



## ANNELINDE REINSHAUS

RECHTSANWÄLTIN

99610 SÖMMERDA  
LANGE STRASSE 62  
TELEFON 0 36 34/3 90 63  
TELEFAX 0 36 34/60 94 97

## § Rechtsanwalt § Manfred Plötz §

### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Baurecht
- Erb- u. Familienrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Wirtschafts- u. Gesellschaftsrecht
- Verbraucherinsolvenzrecht

99610 Sömmerda  
Brauhausstraße 6

Telefon (0 36 34) 3 90 38  
Telefax (0 36 34) 62 00 55



## Ganz in Ihrer Nähe ...

Immer, wenn es um Fragen rund um die private Vorsorge geht, ist Ihr kompetenter DKV-Partner vor Ort für Sie da.

Er informiert Sie gerne über unser Angebot, das neben Kranken- auch Sach- und Unfallversicherungen, Lebensversicherungen sowie Bausparen enthält.

**Marina Ehrlich** (Generalbeauftragte der DKV)  
Hauptstraße 172, 99634 Gangloffsömmern  
Tel.: 03 63 76/5 01 47 oder 01 72/7 65 65 04



Deutsche Krankenversicherung AG  
Die Nr. 1 unter den Privaten.

## Sachverständigenbüro Weise

Dipl.-Ing. Peter Weise  
Kfz.-Sachverständiger

**Schaden-  
Schnell-  
Hilfe**

Thälmannstr. 52  
99610 Sömmerda  
Tel.: (0 36 34) 3 05 99



## Universal-Service-Gebhardt

Inh. Kordula Gebhardt

- \* Rep. u. Dienstleistungen um Haus u. Grundstücke
- \* Hausmeisterservice
- \* Fliesenlegerarbeiten
- \* Verfugarbeiten
- \* Innenausbau

### Büro / Privat

Feldstraße 7 · 99634 Schilfa  
Tel.: 03 63 76/5 06 62 · Fax: 03 63 76/5 83 42 · Mobil: 0 17 75 27 83 72



## GEMEINDE WERNINGSHAUSEN

wurde eine Kleinkinderspielschule (für die Sommermonate), vermutlich der Vorgänger des Kindergartens, im Ort eingeführt. Ein großes Ereignis war der Besuch des Erbprinzen von Hohenloe-Langenburg 1905. Ihm zu Ehren wurde auf dem Wilhelmsplatz eine Linde gepflanzt, bekannt als „Regentenlinde“. 1909 erhält die Gemeinde vom Kraftwerk Gispersleben elektrischen Strom und 1910 wird eine neue Schule gebaut. Der 1. und 2. Weltkrieg, die Arbeitslosigkeit und Inflation gingen auch an den Bürgern von Werninghausen nicht spurlos vorüber.

Die erste „Wende“ kam 1945, als es hieß „Junkerland in Bauernland“, was so viel bedeutet, die Gutsbesitzer wurden enteignet und die Tagelöhner, dann Bauern genannt, erhielten das Land zur eigenen Bewirtung.

Dieser Zustand hielt hier im Osten allerdings nicht lange vor, die ersten Genossenschaften wurden gegründet, später die Kooperationsgemeinschaft. Die zweite „Wende“ kam 1990, sie brachte die gleiche Entwicklung, nur in umgekehrter Richtung. Es gab wieder Privatbesitz an Grund und Boden, allerdings die Grafen kamen nicht wieder. Wie überall wurde auch in Werninghausen seit Kriegsende 1945 viel getan. So wurden Straßen gepflastert, Fußwege saniert, eine Kanalisation gebaut, die Gramme reguliert und eine befahrbare Brücke über die Gramme geschlagen. Die Häuslebauer taten ihr übriges für ein schönes und gepflegtes Aussehen des Ortes.

Seit 1973 wirkt Pater Franz Schwarz mit seiner Bruderschaft des St.-Wigberti-Klosters in Werninghausen.

In mühevoller Arbeit und handwerklichem Geschick wurde die Dorfkirche, das Pfarrhaus und der Kirchgarten renoviert und umgestaltet. Das Priorat St. Wigberti ist nun ein kleines Kloster, aber nahezu einzigartig in seiner Art. In ihm leben evangelische und katholische Brüder in einer ökumenischen Gemeinde zusammen. Zu dem ist es das erste Männerkloster in Thüringen, welches von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche anerkannt wurde.

Ein wichtiges Jahr war 1992, die Schule von Werninghausen, liebevoll saniert und renoviert, erhielt den Ehrennamen „J.-Simon-Schlimbach-Schule“, nach einem in Werninghausen von 1826 bis 1846 tätigen Lehrer gleichen Namens, verliehen. Leider wurde nach dem Schuljahr 1997/98 die Schule geschlossen.



Innenhof des St.-Wigberti-Klosters

# GEMEINDE SCHWERSTEDT

**Einwohnerzahl:** 704  
**Fläche (ha):** 1262  
**Bürgermeister:** Herr Jürgen List  
**Telefon:** 03 63 76/6 02 60 oder  
 privat 6 03 23

## Zur Geschichte von Schwerstedt, geographische Lage, Verkehrsanbindung

Schwerstedt liegt eingebettet in der fruchtbaren Thüringer Ackerebene. Seine Bewohner verdienen ihren Lebensunterhalt zumeist durch Ackerbau und Viehzucht. Der Ort liegt an der Westgrenze des Landkreises Sömmerda, umgeben von den Gemeinden Ballhausen im Westen, Gangloffsömmern im Norden, Straußfurt im Osten, Henschleben im Südosten und Gebese im Süden. Verkehrstechnisch ist Schwerstedt gut erschlossen. Die B 176 Richtung Bad Tennstedt bzw. Richtung Straußfurt-Sömmerda führt direkt durch die Gemeinde und auch die B 4 Richtung Erfurt bzw. Nordhausen ist nur etwa 4 km entfernt. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Bus nach Straußfurt – Sömmerda zu fahren. Bis 23.05.1998 führte die Bahnlinie Straußfurt – Bad Tennstedt durch Schwerstedt.

Die Gemeinde Schwerstedt wurde am 20. März 1143 zum ersten Mal in einer Urkunde des Erzbischofs Heinrich von Mainz erwähnt, mittels welcher er die Besitzungen des Petersklosters in Erfurt bestätigt, zu



denen auch Schwerstedt gehörte. Der Ortsname wurde im Laufe der Jahre unterschiedlich geschrieben, so z. B. Schwestete, Schwegerstedt, Schwegerstete, Schwerstädt bis zum heutigen Schwerstedt. Die erste kirchliche Erwähnung war im Jahr 1222. Schon 1303 befreite Albrecht Landgraf von Thüringen Schwerstedt von Lasten und Frondiensten. 1435 wurde der Volkenroder Mönchshof nach Schwerstedt verlegt. 110 Jahre später (1545) überließ Herzog Augustus

von Sachsen seinen Untertanen verschiedene Güter nebst einem Backhaus und einer Schafstrift. Die Renovierung der Kirche Schwerstedt erfolgte 1562. Ein neues Pfarrhaus wurde 1684 gebaut und 1734 ein neues Schulhaus. Der Grundstein für eine neue Kirche wurde 1755 gelegt. Im Oktober 1813 wurden Kosaken im Ort einquartiert, 1815 wurde Schwerstedt preußisch. Im Jahre 1866 wurde der Gesangsverein gegründet. Die Einweihung eines neuen Schulgebäudes erfolgte

Dachdeckermeister  
**Rolf Sander**

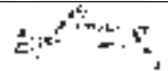


Anger 199  
 99634 Schwerstedt  
 Tel. 03 63 76/5 07 84  
 Fax 03 63 76/5 84 61  
 Funktel. 01 71/6 53 82 02

Bedachung von Neubauten,  
 Altbauten,  
 Flachdachsanieierung,  
 Fassadenverkleidung  
 und Dachklempnerarbeiten

Eckhard

**Liebl**



MECHANISCHE WERKSTATT  
**SCHWERSTEDT**

• SCHAFFSCHER-  
 MASCHINEN-  
 REPARATUR

• CNC-DREHEN  
 UND FRÄSEN

SCHLAG 14A, 99634 SCHWERSTEDT, ☎ (03 63 76) 1 23 45

## GEMEINDE SCHWERSTEDT

1913 und in der „alten Schule“ wurde 1934 der erste Kindergarten ins Leben gerufen. Nach schweren Jahren des 2. Weltkrieges ging es auch in Schwerstedt wieder aufwärts. Durch die Bodenreform bekamen Bauern ihr Land zurück, aber sie bewirtschafteten es nicht lange allein.

Bereits 1958 wurde eine LPG gegründet, 1960 die zweite. Ein Jahr später schlossen sich beide LPG zu einer

zusammen. Einige Jahre später (1975) trat die LPG dann der KAP (Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion) Straußfurt bei. Im Jahr 1971 wurde in Schwerstedt ein neuer Kindergarten seiner Bestimmung übergeben, drei Jahre später erfolgte die Einweihung der Konsumverkaufsstelle. Mit dem Bau der Wasserleitung in Schwerstedt wurde 1975 begonnen. 1992 wurde mit den Kanalisationsarbeiten angefangen. Im Jahr 1993

wurde Schwerstedt als Förderschwerpunkt Dorferneuerung durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft und Forsten anerkannt. Es ist zu wünschen, daß Schwerstedt immer mehr Anziehungspunkt für Besucher und natürlich auch für Neubürger wird und daß das Baugeschehen nicht nur von einheimischen, sondern auch mal von fremden Gesichtern bestimmt wird.

## GEMEINDE WUNDERSLEBEN

**Einwohnerzahl:** 723  
**Fläche (ha):** 686  
**Bürgermeister:** Herr  
**Manfred Mückenheim**  
**Telefon:** 03 63 76/602 15 oder  
 5 13 18

### Zur Geschichte von Wundersleben, geographische Lage, Verkehrsanbindung

Der Ort Wundersleben, an der Unstrut gelegen, wird geprägt von seinem ländlichen, aber recht modernen Charakter. Die Bewohner des Ortes sind freundlich und sehr aufgeschlossen gegenüber Fremden und Neubürgern. Das zeigt nicht zuletzt die Tatsache, daß innerhalb weniger Jahre über 100 Eigenheime am Standort Wundersleben errichtet wurden, überwiegend von „Städtern“, die ihre Mietwohnungen satt haben und zurück zur Natur wollen. Wundersleben ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Die B 176, aus Straußfurt kommend, verläuft direkt durch den Ort, es besteht Busverkehr von Sömmerda über Straußfurt bis nach Werninghausen, manche Busse fahren sogar bis Erfurt. Eine



Eisenbahnlinie gibt es in Wundersleben nicht, aber die Möglichkeit, ab Straußfurt oder Sömmerda die Bahn zu benutzen. Die Gemeinde Wundersleben wird begrenzt im Westen von Straußfurt, im Norden von Weißensee, im Osten von Tunzenhausen, im Südosten von Schallenburg und im Südwesten von Werninghausen.

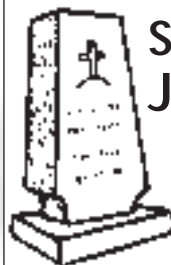
Erstmals wurde der Ort Wundersleben 780-802 urkundlich erwähnt, als Lintbraht und seine Gattin Werenburch Güter zu Wundersleben an das Kloster Fulda übertragen. Kaiser Otto III. bestätigte 991 einen zwischen seiner Großmutter Adelheid und dem Kloster Memleben betroffenen Tausch über Güter in Thüringen, unter denen auch Alvundesleve aufgeführt ist. Ab dem 11. Jahrhundert besaßen den Ort Wundersleben verschiedene Adelsgeschlechter, so unter anderem Werner und Wittilo, Gebrüder von Wunrichsleben, Ritter Günther von Wunnersleben, Theodor de Winrichsleyben und viele andere. Im 14. und 15. Jahrhundert wird die Familie Hake als Besitzer genannt und bis 1817 besaßen die von Wittern das Rittergut Wundersleben. Danach wurde das Gut an einen Dr. Rum-

## Schmiede & Metallbau

### Helmut Rudolph

- Türen – Tore – Treppen – Geländer
- Schmiedeeiserne Zäune
- Hufbeschlag

Dorfstraße 50  
99634 Henschleben  
Telefon: 03 63 76/6 03 41



## STEINMETZBETRIEB

### JÖRG UEBENSEE



Lieferung von Steinmetzarbeiten in  
Granit, Marmor und Kunststein für Grab-  
male und Bau nach Ihren Wünschen.

Bahnhofstr. 6 · 99631 Weißensee · Tel./Fax (03 63 74) 2 03 91

Orthopädie-  
Schuhtechnik  
**Pözl**

Gegründet  
1859

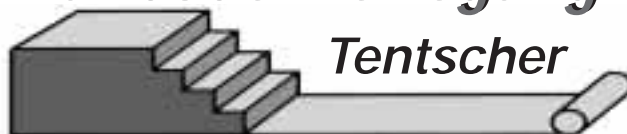


Lieferant aller Krankenkassen  
Mo.-Do. 8.30-12.30 Uhr, 14-18 Uhr,  
Fr. 8.30-13.30 Uhr

- Anfertigung von orthop. Schuhen und Einlagen nach Maß
- Orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen
- Auch Reparaturen an Normalschuhen

Lange Str. 51 (Nähe Erfurter Tor) · 99610 Sömmerda · Tel. 0 36 34/62 30 07

## Fußbodenverlegung



### Tentscher

Straße der Jugend (Ortsausgang Richtung Sömmerda)  
**Straußfurt** · ☎ (03 63 76) 5 07 56

Teppich- und PVC-Beläge · Kork-Parkett · Linoleum · Laminat  
Preiswerte Treppenrenovierung

## Geflügelhof Hamm

*Jung- und Schlachtgeflügelverkauf  
sowie Futtermittel*



Schwerstedter Straße 23 E  
**99634 Straußfurt**  
Tel. 03 63 76/5 01 56

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr  
Samstag 8.00 – 18.00 Uhr, Sonntag 8.00 – 12.00 Uhr

## Kosmetikinstitut / med. Fußpflege

### ROTTLEB



99189 Haßleben · Vehraer Str. 247  
Tel.: 03 62 01/6 25 87 & 01 72/7 97 09 59

Gebesee · Ringlebener Str.  
Tel.: 6 25 92

☞ HAUSBESUCHE

## Kramer OHG

### Spedition und Flüssiggasvertrieb



99189 Gebesee · Nordhäuser Straße 4  
Tel. und Fax 03 62 01/6 20 07 und 6 27 35

## KRANKENPFLEGEDIENST EVA-MARIA

Tel.: 03 62 01/6 22 04 – Jederzeit erreichbar  
*Für jeden, der Hilfe braucht!*

**Wir bieten:**

- alle sozialen und pflegerischen Leistungen
- Pflegehilfsmittel jeglicher Art
- fachliche Kompetenz mit persönlicher Zuwendung

**KRANKENPFLEGE IST VERTRAUENSACHE**

Am Anger 150 · 99189 Andisleben · Tel./Fax 03 62 01/6 22 04  
Funktel. 01 72/3 62 50 00 · Tel. privat 03 61/7 85 20 65



## GEMEINDE WUNDERSLEBEN

pel verkauft, von diesem wiederum 1838 an Moritz Solter und von diesem 1840 an Friedrich Keuthe aus Haßleben. 1912 kauft der Schwarzburgische Landespräsident Lüttich aus Esperstedt für seinen Sohn Fritz Lüttich das Rittergut Wundersleben. Die erste Kirche, dem heiligen Bonifacius geweiht, wird 1449 erwähnt. Das gegenwärtige Kirchengebäude stammt aus dem Jahre 1706. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges 1945 wurde in Wundersleben die Bodenreform durchgeführt.

Der Rittergutsbesitzer wurde enteignet und das Land an ehemalige Gutsarbeiter aufgeteilt, das Gutshaus wurde 1947 abgerissen. Bereits 1952-1958 gründeten die Bauern eine LPG und bearbeiteten ihr Land gemeinsam. Später trat die LPG Wundersleben dann der KAP Straußfurt bei. Die Unstrut in Wundersleben wurde 1970 reguliert. 1981 wurde ein Sportlerheim gebaut, 1982 wurde der Ort an das zentrale Trinkwassernetz angeschlossen und mit dem Bau des Oxydationssteiches begonnen, der 1984 fertiggestellt wurde. 1988 wurde der Luthersgarten als öffentlicher Spielplatz umgebaut. Eine Bushaltestelle Richtung Straußfurt wurde 1995 errichtet und eine neue Verkaufsstelle eröffnet. Die Bürger des Ortes sind in ihren Aktivitäten nicht zu bremsen. Sie lassen sich stets etwas



neues einfallen, um ihre Gemeinde noch attraktiver zu gestalten, noch „begehrenswerter“ für Neue zu machen

und natürlich auch für die alteingesessenen Bewohner von Wundersleben.

Werksvertretungen  
UWE BERNECKER

**Vermietung, Service und Verkauf von**

- Radlader
- Rasenmäher
- Rüttelplatte
- Gartenfräse



Weißenseer Weg 4 · **99610 Wundersleben**  
Telefon 03 63 76/5 83 10 · Fax 03 63 76/5 83 13

## Dental-Technik Döring

Kirchstraße 13  
99610 Wundersleben  
Tel./Fax 03 63 76/6 02 49

Inhaber:  
*Bernward Döring*  
Zahntechnikermeister



Metallfreie Kronen +  
Brücken  
Edelmetalle  
Keramik  
Frästechnik  
Geschleibetechnik  
Modellguß  
Prothetik  
KFO

# GEMEINDE HENSCHLEBEN MIT ORTSTEIL VEHRA

**Einwohnerzahl:** 243/175  
**Fläche (ha):** 857  
**Bürgermeister:** Herr  
**Herwart Bauersfeld**  
**Telefon:** 03 63 76/5 83 55

## Zur Geschichte von Henschleben/Vehra, geographische Lage, Verkehrsanbindung

Fast nur einen „Katzensprung“ entfernt von Straußfurt, dem Sitz der Verwaltungsgemeinschaft, liegt die idyllische Gemeinde Henschleben/Vehra. Wie schon der zusammengefügte Ortsname vermuten läßt, handelt es sich um eine Gemeinde mit zwei Ortsteilen. Vielleicht ist es nicht uninteressant, wie Vehra bzw. Henschleben zu erreichen sind? Beide Ortsteile liegen an der B 4 Richtung Erfurt, zuerst Vehra (an der Bahnshranke links abbiegen) und dann Henschleben (über die Bahnshranke weiter B 4 Richtung Erfurt). Wer kein Auto besitzt, kann mit dem Bus in Richtung Erfurt und in Richtung Sömmerda fahren. An die Eisenbahnstrecke Erfurt – Nordhausen ist Henschleben/Vehra nicht angebunden. Es besteht natürlich die Möglichkeit,

den Zug ab Straußfurt zu benutzen. Henschleben liegt am rechten Ufer der Unstrut. Der Ort wird begrenzt im Osten vom OT Vehra und Straußfurt, im Süden von Haßleben und Ringleben, im Westen von Gebesee und im Norden von Schwerstedt.

Erstmals wurde Henschleben um 1080 erwähnt. Die Schreibweise des Ortsnamens wurde im Laufe der Jahre verändert, so beispielsweise von Hanteslebin über Hantschucleben, Heinschusleibe bis Hentsleuben und zuletzt Henschleben. Im Jahre 1220 kaufte das Kloster Pforten in Henschleben von der Abtei Hersfeld Güter auf. 1249 wird die Mühle von Heintsleben dazu gekauft. 1422 gelangte das Kloster dann in den gesamten Besitz des Ortes Henschleben und des Nachbarortes Vehra. Erst 1553 gelangte Henschleben in landesherrschaftlichen Besitz und wurde 1556 an die Grafen Ernst und Georg von Gleichen verkauft. Zwanzig Landsleute hatten nun Abgaben an die beiden Grafen zu bringen. Eine Kirche wurde 1561 gebaut und 1866 wieder abgerissen. Ebenfalls wurde 1866 mit dem Bau der neuen, heute noch vorhandenen Kirche, in Henschleben begonnen.



**FFW Vehra**

Der Ortsteil Vehra, zu Anfang ein Meierhof namens Vere, wird ebenfalls erstmals um 1080 erwähnt. 1208 wird Vere in der Chronik als Eigentum des Klosters Pforte genannt. Erst nach 1422 wird der Hof Vehra als Ansiedlung in Form eines Ortes erwähnt. 1604 kommt Vehra an die Grafen von Gleichen, wird über die Generationen weitervererbt und gelangt 1750 in die Selchowsche Familie. 1822 verkaufte die Familie Selchow das Gut Vehra an die ansässigen Bauern. Diese konnten ihren Besitz nicht behaupten, so kaufte innerhalb von 18 Jahren die Familie Selchow den größten Teil des Gutes zurück. Die Kirche in Vehra wurde 1623/24 gebaut.

Beide Ortsteile haben in ihrer Chronik Lücken von 1866 bis 1938.

Das Land des Gutes Vehra wurde 1946 durch die Bodenreform an landarme Bauern und Landarbeiter verteilt, ging aber im Laufe der nächsten Jahre zum großen Teil wieder an das Gut Vehra zurück. Das Gut wurde Volkseigentum und gehörte zum VEG Straußfurt. Ab 1952 wurden die beiden Orte Henschleben und Vehra verwaltungstechnisch zusammengelegt. 1952 wurde mit dem Bau des Rückhaltebeckens an der Unstrut begonnen, Bauende war 1959. Zwischenzeitlich (1957) führte die Unstrut Hochwasser, der fast fertige Staudamm drohte zu brechen. Heute nun scheint die Gefahr des Hochwassers gebannt zu sein und Gäste und Neubürger trauen sich, ohne Gefahr auf nasse Füße, die Gemeinde zu betreten.



**Henschleben**

# BEHÖRDLICHE EINRICHTUNGEN FÜR DEN LANDKREIS SÖMMERDA

## Landratsamt Sömmerda Bahnhofstraße 9

Zentrale	036 34/3 54-0
Personalamt	3 54-237
Rechnungsprüfungsamt	3 54-211
Hauptamt	3 54-240
Organisation	3 54-234
Finanzen	3 54-321
Schulverwaltungsamt	3 54-417
Jugendamt	3 54-133
Amt für Wirtschaftsförderung	3 54-400
Gewerbeamt	3 54-341
Ordnungsamt	3 54-349
Abfallwirtschaft	3 54-201

## Landratsamt Sömmerda Bahnhofstraße 2

Gesundheitsamt	3 54-781
Sozialmedizinischer Dienst	3 54-782
Sozialamt	3 54-783
Hygiene	3 54-731

## Landratsamt Sömmerda Am Rothenbach 45

Bau- und Wohnungsverwaltung	
Zentrale	3 54-600
Regionalplanung	3 54-637
Bauaufsicht	3 54-650
Natur- und Gewässerschutz	3 54-674
Rechtsamt	3 54-626
Wohnungsbauförderung	3 54-609
Wohngeldstelle	3 54-601

## Landratsamt Sömmerda Poststraße 2

Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	68 91 12
---	----------

## Käthe-Kollwitz-Straße 2

Straßenverkehrsamt	3 54-700
--------------------	----------

## Lessingstraße 2

Sozialpsychiatrischer Dienst	3 54-381
------------------------------	----------

## Wielandstraße 2

Kommunalaufsicht	3 54-661
Hoch- und Tiefbau	3 54-647
Liegenschaften	68 91 21
Kreisarchiv	3 54-851

Familienberatung	61 44 88
<b>Finanzamt</b>	<b>3 63-0</b>
<b>Arbeitsamt</b>	<b>3 67-0</b>

# BILDUNGS- UND LEHRANSTALTEN

## Straußfurt

Grundschule 1. bis 4. Klasse	für Straußfurt, Wundersleben, Tunzenhausen, Henschleben/Vehra, 1. und 2. Klasse
03 63 76/6 03 62	
Regelschule 5. bis 10. Klasse	Gangloffsömmern / Schilfa und Schwerstedt für Straußfurt, Wundersleben, Henschleben/ Vehra, Schwerstedt, Werninghausen, Gang- loffsömmern / Schilfa und Tunzenhausen
03 63 76/6 02 59	
Förderschule 1. bis 10. Klasse	
03 63 76/6 02 65	

## Gangloffsömmern

(Schulteil der Grundschule Straußfurt)	für Gangloffsömmern / Schilfa und Schwerstedt
3. bis 4. Klasse	
03 63 76/6 02 87	
<b>Haßleben</b>	für Haßleben, Riethnordhausen, Werninghausen und Henschleben / Vehra
Grundschule 1. bis 4. Klasse	
03 62 01/6 25 07	
<b>Riethnordhausen</b>	für Riethnordhausen und Haßleben
Regelschule 5. bis 10. Klasse	
03 62 04/5 09 08	



**GUDRUN HEINZ**

Steuerberater

Die Tätigkeitsmerkmale unserer Kanzlei erstrecken sich auf folgende Bereiche:

- Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Erstellen von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen, auch Lohnsteuerjahresausgleich
- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung von Privatpersonen und Firmen
- Sonderberatungen für Existenzgründer, Auswahl und Beantragung von Förderprogrammen, Erstellen von Unternehmenskonzeptionen zur Finanzierung und Sanierung, umfassendes Crash-Management

99610 Sömmerda, Weißenseer Straße 24  
Telefon und Telefax: 0 36 34-62 11 39, 3 09 17 und 61 06 31

## GEBHARD ANDERER

### Steuerberater

99610 Sömmerda (Gartenberg) – Hegelplatz 5  
Telefon (0 36 34) 61 05 32 – Fax (0 36 34) 61 05 34

## VOLKER LÄUFER

### STEUERBERATER

Parkweg 2 · Postfach 402 · 99602 Sömmerda  
Telefon (0 36 34) 3 70 90 · Fax (0 36 34) 3 70 9 88

Gesellschaft für Wirtschafts- und Steuerberatung mbH  
Steuerberatungsgesellschaft

# GWS

Geschäftsführer:  
Diplom-Betriebswirt *Arno Ohmdorf*    Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

Diplom-Kaufmann  
*Klaus Linden*    Steuerberater

Diplom-Kaufmann  
*Wolfgang Risse*    Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

Diplom-Kaufmann  
*Michael Engels*    Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

Kölle daer Straße 28  
99610 Sömmerda  
Tel.: (0 36 34) 68 45-0  
Fax: (0 36 34) 68 45-20



## Bestattungen Conrad

Bahnstraße 56 · 99189 Gebesee

Immer erreichbar – Telefon (03 62 01) 5 04 44

Rat und Hilfe im Trauerfall – Übernahme aller Formalitäten

- Beantragung der Witwenrente, Versicherungsleistungen
- Ausgestaltung der Trauerfeier, Terminabsprachen
- Öffnen und Schließen der Grabstätte



## KINDERTAGESSTÄTTEN, KINDERGÄRTEN

Straußfurt	03 63 76/602 45	Wundersleben	03 63 76/602 15	Riethnordhausen	03 62 04/5 12 33
Gangloffsömmern	03 63 76/5 83 66	Schwerstedt	03 63 76/602 60		
Werningshausen	03 63 76/5 83 47	Haßleben	03 62 01/609 87		

## ÄRZTE, ZAHNÄRZTE, TIERÄRZTE, APOTHEKEN

### Praktische Ärzte

Herr MR Dr. med. Rainer Holzapfel	
Praxis Straußfurt	03 63 76/602 92
Sprechstunde Wundersleben	03 63 76/602 15
Frau DM Carola Korzetz	
Praxis Straußfurt	03 63 76/602 92
Frau DM Angelika Meier	
Praxis Straußfurt	03 63 76/602 70
Sprechstunde Gangloffsömmern	03 63 76/500 80
Frau DM Eva-Maria Schade	
Praxis Werningshausen	03 63 76/503 32
Sprechstunde Schwerstedt	03 63 76/602 60
Herr Dr. med. Erhard Döpping	
Praxis Gebesee	03 62 01/622 53
Sprechstunde Henschleben	03 63 76/604 20

Herr Dr. med. Walter Schmidt	
Praxis Walschleben	03 62 01/623 32
Sprechstunde Haßleben	03 62 01/609 30
Frau SR Dr. Keunecke	
Praxis Riethnordhausen	03 62 04/507 81

### Zahnärzte

Frau DS Petra Longino und	
Frau Dr. Katrin Schneider	
Praxis Straußfurt	03 63 76/604 85
Frau Dr. Anke Jäkel	
Praxis Haßleben	03 62 01/607 01
Herr Dr. med. Thomas Kretzer	
Praxis Stotternheim	03 62 04/703 46
Sprechstunde Riethnordhausen	

### Tierärzte

Herr Dr. med. vet. Wilfried Riemann,	
Praxis Straußfurt	03 63 76/604 39
Etzel, Eberhard und Margot,	
Praxis Walschleben	03 62 01/622 31
Herr Dr. med. Franz Nentwich,	
Praxis Gebesee	03 62 01/620 56

### Apotheken

Linden-Apotheke, Straußfurt	03 63 76/5 83 20
Schloß-Apotheke, Gebesee	03 62 01/624 81
Apotheke, Stotternheim	03 62 04/520 33

## KIRCHEN UND RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN

Ev. Kirchengemeinde Straußfurt	Pfarrer Klaus Burges	03 63 76/604 12
Ev. Kirchengemeinde Schwerstedt	aus Straußfurt zuständig	
Ev. Kirchengemeinde Henschleben/Vehra	für alle vier Kirchengemeinden	
Ev. Kirchengemeinde Wundersleben	für alle vier Kirchengemeinden	
Pfarramt & Priorat St. Wigberti	Pfarrer Schwarz	03 63 76/502 02
Werningshausen	Werningshausen	
Ev. Kirchengemeinde St. Michael	Pfarrer Schwarz	
Haßleben	Werningshausen	
Ev. Kirchengemeinde Bonifacius	Pfarrer Polney	03 62 04/512 62
Riethnordhausen	Riethnordhausen	
Ev. Kirchengemeinde	Pfarrer Heinrich	03 63 76/501 31
Gangloffsömmern/Schilfa	Gangloffsömmern	

# VEREINE UND VERBÄNDE

## Straußfurt

Feuerwehrverein	Herr Rolf Eckardt	03 63 76/5 07 96
Sportverein „Grün-Weiß“		
Schützenverein „Adonis“	Herr Wolfgang Heßland	03 63 76/6 04 33
Kleingartenverein „Erholung“	Herr Axel Bergmann	
Kleingartenverein „Nach Feierabend“	Herr Lothar Remus	03 63 76/5 08 47
Kleingartenverein „Am Ried“	Herr Heinz Gerdum	03 63 76/5 04 80
Wochenendsiedlung „Am Ziegeleiberg“	Herr Volker Schuchard	
Rassegeflügelzuchtverein	Herr Oskar Joknies	03 63 76/5 81 12
Jagdgenossenschaft	Herr Mario Pusch	03 63 76/5 08 72
Gebrauchshundesportverein	Herr Peter Ruppenstein	03 63 76/6 04 83
Anglerverein	Herr Eberhard Hartung	03 63 76/5 82 42
Schulförderverein	Herr Michael Vogel	03 63 76/6 02 59
Begegnungs- und Kontaktstätte der Volkssolidarität	Frau Ingeborg Gabor	03 63 76/5 83 86
Handwerker- und Gewerbeverein	Herr Fritz-Karl Noa	03 63 76/6 03 55
Jugendbegegnungsstätte	Herr Ronald Scholz	03 63 76/5 85 00
Volleyballverein Straußfurt 1997 e. V.	Frau Iljana Dombrowski	
Bürgerinitiative Straußfurt e. V.	Herr Egon Hiller	03 63 76/6 02 55
Ortsgruppe des Thüringer Landfrauenverbandes	Frau Petra Kellner	03 63 76/5 05 56

## Haßleben

Feuerwehrverein	Herr Ralf Kind	03 62 01/6 06 43
Sportverein „Olymp“	Herr Karl Schröder	03 62 01/6 00 43
Hundesportverein	Frau Pia Rottleb	03 62 01/6 25 87
Geflügelzuchtverein	Herr Roland Brand	03 62 01/6 08 49
Kaninchenzuchtverein	Herr Hans Wienold	03 62 01/6 10 70
Taubenzuchtverein	Herr Gunter Münchgesang	03 62 01/5 00 35
Trachtenverein	Frau Ina Finke	03 62 01/6 25 01
Karnevalverein	Herr Rüdiger Micolajezyk	03 62 01/6 02 50
Schützenverein	Herr Alf Ritter	03 62 01/6 04 23
Reit- und Fahrverein		
Gangloffsömmern/Schilfa	Frau Gabriele Gebhardt	03 62 01/5 10 61
Sportverein „Blau-Weiß“	Herr Erhard Schöneberg	
Prösetaler Musikanten e. V.	Herr Werner Hoffmann	03 63 76/5 00 84
Taubenzuchtverein	Herr Andreas Binzenleitner	03 63 76/5 01 80
Jagdverein	Herr Hilmar Hundt	03 63 76/5 82 77
Freizeitverein Schilfa	Herr Klaus Sommerkorn	03 63 76/5 06 07

## Riethordhausen

Feuerwehrverein	Herr Achim Domann	03 62 04/5 06 85
Sportverein Concordia	Herr Bernd Koch	03 62 04/5 06 97

# VEREINE UND VERBÄNDE

Kirmesverein	Herr Volker Wäldchen	03 62 04/5 04 68
Geflügelzuchtverein		
Kleingartenverein	Herr Andreas Josten	03 62 04/5 05 02
Jagdgenossenschaft	Herr Gerd Frankenhäuser	03 62 04/5 05 28

## Werningshausen

Feuerwehrverein	Herr Gerhard Lein	03 63 76/5 02 79
Sportverein „Blau-Gold“	Herr Rainer Heinemann	03 63 76/5 03 85
Anglerverein	Herr Norbert Heinze	03 63 76/5 00 55
Fraueninitiative	Frau Meyer	
Schützenverein	Herr Michael Rohns	03 63 76/5 00 23
Geflügelzuchtverein	Herr Günter Seidler	03 63 76/5 03 46
Förderverein der Diakonie	Frau Karin Zimmer	

## Schwerstedt

Feuerwehrverein	Herr Jürgen Hladka	03 63 76/5 07 86
Sportverein „Einheit“	Herr Jürgen List	03 63 76/6 03 23
Volkschor „Harmonie“	Herr Udo Heinze	03 63 76/5 09 44
Gymnastikgruppe	Frau Birgit Liebl	03 63 76/5 07 68
Anglerverein	Herr Dietmar Klotz	
Kleingartenverein „Naturfreunde“	Herr Gerhard Gerbach	

## Wundersleben

Feuerwehrverein	Herr Ewald Buttau	03 63 76/5 07 72
Sportverein „Rot-Weiß 50“	Herr Kurt Wiechert	03 63 76/5 04 47
Schützenverein	Herr Joachim Mückenheim	03 63 76/6 04 76
Kleingartenverein	Frau Charlotte Wesemann	

## Henschleben/Vehra

Feuerwehrverein Henschleben	Herr Wolfgang Cotte	03 63 76/5 05 61
Jagdverein	Herr Eberhard Pennewiß	03 63 76/5 05 67
Kleintierzüchterverein	Herr Joachim Neuber	
Kleingartenverein	Frau Waltraud Harant	03 63 76/5 03 30
Feuerwehrverein	Frau Erika Knaak	03 63 76/6 06 78
FSV Vehra	Herr Günther Knaak	03 63 76/6 06 78

# WEKA-CITYLINE

Zum Einkaufen ins  
Rathaus oder  
erst ins  
Internet

Interessante Information über  
**A**potheken, Anwälte, Ämter, Ärzte, Banken  
und Sparkassen, Blumen, Dienstleistungen,  
Gemeindeinformation, Hosenträger, Handel bis  
Handwerk, Kindergärten, Kneipen und Kultur,  
Krankenhäuser, Pizza, Tankstellen und Taxi,  
Vereine, Verbände und  
**Z**ahnärzte finden Sie unter:



<http://www.weka-cityline.de>

## IMPRESSUM



**WEKA**  
Informationsschriften- und  
Werbefachverlage GmbH,

Internet: <http://www.weka-cityline.de>  
E-Mail: [info@weka-cityline.de](mailto:info@weka-cityline.de)

Lechstraße 2, 86415 Mering,  
Postfach 11 47, 86408 Mering,  
Telefon 0 82 33/3 84- 0,  
Telefax 0 82 33/3 84- 1 03

© Copyright 1998 by WEKA.

**In unserem Verlag erscheinen:**  
Broschüren zur Bürgerinformation,  
Wirtschaftsförderung, Umweltschutz und  
zum Thema Bauen.

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der  
Kommune.

Änderungswünsche, Anregungen und  
Ergänzungen für die nächste Auflage dieser  
Broschüre nimmt die Verwaltung oder das  
zuständige Amt entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung  
des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte, auch der Übersetzungen, sind  
vorbehalten.

Nachdruck oder Reproduktionen, gleich  
welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Daten-  
erfassung, Datenträger oder Online nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags.  
Nachdruck – auch auszugsweise –  
nicht gestattet.

99634050 / 2. Auflage Type/Rath  
Printed in Germany 1998



Diese Broschüre finden Sie unter: <http://www.weka-cityline.de>



# UMWELTDIENST SÖMMERDA GMBH

## Entsorgungsfachbetrieb

- Zertifizierung nach DIN ISO 9001 -

Kölledaer Str. 28 • 99610 Sömmerda

• **CONTAINERDIENST** Auftragsannahme (03 63 71) 6 67 11-13

- Bauschutt-Annahme
- Verkauf Recyclingmaterial
- Straßenreinigung/Winterdienst
- Wertstoffabfuhr/Müllabfuhr
- Kanalinspektion/Kanalreinigung
- Abfallentsorgung

• Allgemeine Verwaltung

☎ (0 36 34) 68 09/0

• Kreismülldeponie

☎ (0 36 34) 61 06 01

DER GRÜNE PUNKT  
DSD-Partner



Vertragspartner  
der INTERSEROH



Einsatzleitung

Tel. (03 63 71) 6 67-0 • An der Chaussee 1 • 99610 Spröttau

## KAROLA JESSING

Steuerberaterin · Diplomökonom

99610 Sömmerda  
Kölledaer Straße 1

Telefon 0 36 34/68 28-0  
Telefax 0 36 34/68 28-20

Ein starkes Team berät Sie!

- in allen Steuerfragen
- Buchführung und Bilanzierung
- in betriebswirtschaftlichen Fragen

### RETHMANN®

Entsorgung von:

- Hausmüll, Sperrmüll, Gewerbeabfälle und Schrott
- Containerdienst
- Papier, Folie, Wertstoffe aller Art
- Fettabscheider, Fäkalienentsorgung
- Sonderabfälle entspr. den gesetzlichen Bestimmungen
- Altgeräte und Elektroschrott aller Art

Rethmann Entsorgungswirtschaft GmbH Thüringen

Entsorgungsfachbetrieb und zertifiziert nach DIN EN ISO 9002

Riedfeld 7 · 99189 Elxleben  
Tel. 03 62 01/6 61 12 o. 6 61 22  
Fax 03 62 01/6 61 21

## silvercar

99189 Haßleben  
Riethnordhäuser Str. 58  
Tel. (03 62 01) 6 06 15

Fahrschule – Erfurt

Ulrich Müller

- **Wo Preis und Leistung stimmen**
- Ausbildung Klasse A und B
- Ferienfahrschule
- Auch für Lese- und Rechtschreibschwache



ELEKTRO WEISSENSEE GmbH

- Elektroinstallation bis 1 kV
- Steuerungs- und Überwachungsanlagen
- Mittelspannungsanlagen bis 30 kV
- Antennenbau
- Nachtstromheizungen
- Ladengeschäft

Am Hauptgraben 1, 99631 Weißensee  
Tel.: 03 63 74/2 02 02 + 2 02 03, Fax 03 63 74/2 61 38

# VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT STRAUßFURT

## Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt

Ein herzliches Willkommen in den Mitgliedsge-  
meinden der Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt

**Straußfurt**  
**Haßleben**  
**Gangloffsömmern**  
**Riethnordhausen**  
**Werningshausen**  
**Schwerstedt**  
**Wundersleben**  
**Henschleben**

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen, sehr geehrte  
Mitbürger, werte Besucher,**

die zweite Auflage dieser Broschüre soll wieder  
als kleine Hilfe und Anregung gedacht sein, sich  
in der Verwaltung zurechtzufinden. Angenommen  
wird diese Publikation auch immer wieder sehr  
gern von den aus anderen Kommunen in unsere  
Gemeinden ziehenden Bürgerinnen und Bürger.  
Nicht zuletzt wenden sich Gäste genauso gern an  
uns, mittels unserer Broschüre wissenswerte  
Details zusammengefaßt in der Hand zu haben.

Tragen Sie mit dem Besuch bei den Veranstal-  
tungen der vielen Vereine zu deren Erhalt und För-  
derung bei. Oder besser noch: Werden Sie Mit-  
glied bei einem der Vereine!

Die 8 Mitgliedsgemeinden unserer Verwal-  
tungsgemeinschaft Straußfurt freuen sich über jede  
Aktivität, die die dörfliche Gemeinschaft der  
Einwohnerschaft bereichert. Von daher sind alle  
aufgerufen, sich einzubringen und mitzutun.  
Dank all denen auch diesmal, die das Erscheinen  
dieser Broschüre ermöglichten.

Mit freundlichen Grüßen

für die Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt  
Frank Deutsch  
Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft

für die Mitgliedsgemeinde Gangloffsömmern  
Frank Deutsch  
Bürgermeister

für die Mitgliedsgemeinde Schwerstedt  
Jürgen List  
Bürgermeister

für die Mitgliedsgemeinde Straußfurt  
Helmut Kattus  
Staatlicher Beauftragter

für die Mitgliedsgemeinde Riethnordhausen  
Jürgen Hieber  
Bürgermeister

für die Mitgliedsgemeinde Wundersleben  
Manfred Mückenheim  
Bürgermeister

für die Mitgliedsgemeinde Haßleben  
Hans Wienold  
Bürgermeister

für die Mitgliedsgemeinde Werningshausen  
Fritz Heßland  
Bürgermeister

für die Mitgliedsgemeinde Henschleben  
Herwart Bauersfeld  
Bürgermeister